

Buchbesprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **117 (1975)**

Heft 7

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BUCHBESPRECHUNG

Krankheiten der Chinchillas von Helmut Kraft, 3. erweiterte Auflage, Roland-Verlag, Gerhard Schreiber & Co. München 1974; 146 Seiten, 79 Photos, Tabellen und Zeichnungen, Preis DM. 30.–.

Bisher gehört das Chinchilla zu den seltenen Patienten des Tierarztes, jedoch dürfte sich dies in Zukunft ändern, da viele Leute – nicht selten irreführt durch vielversprechende Reklame und in der Hoffnung auf einen einträglichen, nicht allzu arbeitsaufwendigen Nebenverdienst – eine Chinchillazucht beginnen. Dass dieses Experiment nicht immer problemlos verläuft, zeigt die Erfahrung. Daher ist ein umfassendes Buch über Eigenarten, Haltung, Zucht und Krankheiten dieser Tiere sehr zu begrüßen, besonders wenn es mit so gründlicher Kenntnis wie das vorliegende Werk von Helmut Kraft geschrieben ist. Die ersten Kapitel sind der optimalen Haltung (Behausung, Fütterung, Hygiene) gewidmet. Der Autor geht von den natürlichen Lebensbedingungen (Südamerika) und -gewohnheiten der Chinchillas aus und rät, die künstlichen Zuchtbedingungen so ähnlich wie möglich zu gestalten. Das Kapitel über Anatomie ist besonders für den Pathologen aufschlussreich; zwar sagen u. E. viele der halbschematischen Zeichnungen nicht sehr viel aus, aber dafür ist der Text umso klarer und anschaulicher gehalten mit Betonung von artspezifischen Besonderheiten, was dem Untersucher gestorbener Tiere von grossem Nutzen sein kann. Für den Praktiker eine gute Hilfe sind die Ausführungen über den Untersuchungs-gang und anwendbare Labormethoden zur Diagnosestellung. Die eingehende Behandlung von Fruchtbarkeit, Trächtigkeit, Geburt und Jungtieraufzucht und den damit verbundenen Problemen muss vor allem auch den Halter und Züchter interessieren.

Die anschliessenden Abschnitte geben einen ausgezeichneten Überblick über Erkrankungen und Behandlungsmöglichkeiten beim Chinchilla. Der Autor betont, dass das Erkennen von Infektionskrankheiten sehr schwierig und daher zur genauen Diagnosestellung die Untersuchung gestorbener Tiere unerlässlich ist, da Infektionskrankheiten meist zu perakutem Tod ohne vorangehende typische Symptome führen und nur pathologische Anatomie und Mikrobiologie weiterhelfen können. Zu diesem Zweck werden am Ende des Buches genaue Anweisungen gegeben, wie und wohin Untersuchungsmaterial eingesandt werden soll. Den Krankheiten des Verdauungstraktes als häufigste Ursache von Verlusten wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Noch eingehender sind die Erkrankungen der Haut und damit des Felles besprochen. Was in der Chinchillazucht vor allem bezweckt wird, ist die Erzeugung einer einwandfreien Pelzqualität; alles hat sich nach diesem Ziel zu richten (sogar therapeutisch notwendige Injektionen dürfen nicht an beliebiger Stelle, sondern nur dort, wo sie Haut und Fell nicht beschädigen können, angebracht werden!). Der Autor betont, dass es keine für Chinchillas artspezifischen Krankheiten gäbe, und dass Verluste meist auf Haltungsfehler zurückzuführen seien. Leider wird die berechtigte Warnung an die Züchter, aus Sparsamkeitsgründen eigenmächtig und ohne die Zuziehung eines Tierarztes Therapieversuche durchzuführen wieder sehr in Frage gestellt dadurch, dass anschliessend eine ausführliche Liste von Arzneimitteln samt Dosierungen und Anwendungsbereich gegeben wird. Da das Buch nicht nur für Tierärzte, sondern auch für Laien geschrieben wurde, wäre hier wohl etwas mehr Zurückhaltung am Platz gewesen. Dieser Vorbehalt setzt allerdings voraus, dass der Tierarzt sich bemüht, in die Problematik der Haltung und Behandlung von Chinchillas einzudringen. Dazu ist ihm das vorliegende Werk sicher ein wertvoller Helfer.

R. Fatzer, Bern